

18.01.2016

**Die Germanistik als neuer Weg nach Frankreich
Von der ‚Nationalphilologie‘ zu einer interkulturellen
Studienpraxis und ihren Potenzialen als „Tor nach
Frankreich“ und „Brücke zu Deutschland“**

Prof. Dr. Romana Weiershausen
Fachrichtung Germanistik, Universität des Saarlandes

25.01.2016

**Die Frankreichstrategie des Saarlandes:
ein Kommentar aus lothringischer Sicht**

Prof. Dr. Reiner Marcowitz
*Universität Lothringen/Leiter des Centre franco-allemand
de Lorraine CFALOR*

01.02.2016 Abschlussvortrag

**Perspektiven und Grenzen der Frankreichstrategie
im Kontext der aktuellen deutsch-französischen
Beziehungen**

Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink
*Fachrichtung Romanistik/Interkulturelle Kommunikation,
Universität des Saarlandes*

Mehr Informationen zum Programm unter

www.saarbruecken.de
www.uni-saarland.de/fz

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink
Jun.-Prof. Dr. Christoph Vatter
Fachrichtung Romanistik der Universität des Saarlandes

Schirmherrschaft:

Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerpräsidentin des Saarlandes

Veranstalter:

Frankreichzentrum, Fachrichtung Romanistik/Interkulturelle Kommunikation, Europa-Kolleg CEUS der Universität des Saarlandes, Landeshauptstadt Saarbrücken, Institut français Saarbrücken

INFORMATIONEN UND KONTAKT

Universität des Saarlandes
Frankreichzentrum
Tel. +49(0)681/302-2399
fz@mx.uni-saarland.de
www.uni-saarland.de/fz

Landeshauptstadt Saarbrücken
Kulturamt, Kontaktstelle Wissenschaft
+49(0)681/905-4904
christel.drawer@saarbruecken.de
www.saarbruecken.de



ASKO EUROPA – STIFTUNG



ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG

**ALLES FRANKREICH
ODER WAS?**

Die saarländische Frankreichstrategie
im europäischen Kontext –
interdisziplinäre Zugänge und kritische Perspektiven

Wintersemester 2015/2016
Rathausfestsaal Saarbrücken
Montags, 19 Uhr

www.uni-saarland.de/fz
www.saarbruecken.de



Stand: Oktober 2015



ALLES FRANKREICH ODER WAS?

DIE SAARLÄNDISCHE FRANKREICHSTRATEGIE
IM EUROPÄISCHEN KONTEXT –
INTERDISZIPLINÄRE ZUGÄNGE UND KRITISCHE
PERSPEKTIVEN

Mit den im Rahmen der Deutsch-Französischen Woche 2014 vorgestellten „Eckpunkten einer Frankreichstrategie für das Saarland“ hat die saarländische Landesregierung nicht nur in der Region, sondern auch bundesweit und international für Aufsehen gesorgt. Die Gegenargumente ließen nicht auf sich warten: In den Augen mancher Kritiker soll die Frankreichstrategie nur von sehr viel dringlicheren Problemen der regionalen Entwicklung ablenken, die sprach- und bildungspolitischen Ziele seien zu ehrgeizig und überforderten vor allem Schüler/-innen, darüber hinaus sei die ausschließliche Orientierung an Frankreich und der französischen Sprache nicht zeitgemäß.

Dass die Zusammenarbeit mit dem Nachbarland Frankreich für das Saarland politisch und wirtschaftlich von großer Bedeutung ist, ist kaum bestreitbar. Doch lässt sich daraus eine globale Strategie ableiten, die alle Bereiche der Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft umfasst? Oder ist nicht eine Pluralisierung der Strategieorientierungen erforderlich? Nach dem großen Paukenschlag der „Frankreichstrategie“ und nach einer Diskussion, die sowohl aufseiten der Gegner wie aufseiten der Befürworter mit z. T. sehr emotionalen Argumenten geführt wurde, ist es nun an der Zeit, die von der Politik gesetzten Impulse einer kritischen Reflexion zu unterziehen, die sich von Euphorie und voluntaristischen Illusionen ebenso fernhält wie vom Rückfall in nationalistische Abwehrreflexe.

Die öffentliche Ringvorlesung befasst sich aus wissenschaftlicher Sicht mit den verschiedenen Handlungsfeldern der saarländisch-französischen Zusammenarbeit. Sie strebt eine Differenzierung der Zugänge und Perspektiven an und ordnet die saarländische Frankreichstrategie in Prozesse auf großregionaler, nationaler, europäischer und globaler Ebene ein. Auch die Außensicht auf die Frankreichorientierung der saarländischen Politik soll dabei zu Wort kommen.

Die Ringvorlesung wird zugleich als Lehrveranstaltung für Studierende und Gasthörer der Universität des Saarlandes angeboten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

PROGRAMM

26.10.2015 Eröffnung

Die Saar-Politik und die deutsch-französische Geschichte seit 1918 – Herausforderungen, Handlungsmargen, „Frankreich-Strategien“

Prof. Dr. Dietmar Hüser

Fachrichtung Geschichte, Universität des Saarlandes

02.11.2015

Das Saarland als Testfeld für deutsch-französische Hochschulkooperationen

Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle

Präsidentin Deutsch-Französische Hochschule/Fachrichtung Romanistik, Universität des Saarlandes

09.11.2015

Grenzverkehr – Perspektiven und Potenziale des akademischen Arbeits- und Ausbildungsmarkts der Großregion

PD Dr. Wolfgang Meyer

Centrum für Evaluation (CEval), Universität des Saarlandes

16.11.2015

Mehrsprachigkeit und Erwachsenenbildung: Wie können Anregungen der „Frankreichstrategie“ hier umgesetzt werden?

Prof. Dr. Albert Raasch (em.)

Universität des Saarlandes

Wilfried Schmidt

Direktor VHS Regionalverband Saarbrücken

Dr. Peter Tischer

Leiter Sprachenzentrum, Universität des Saarlandes

23.11.2015

Frankreichstrategie und Bildungspolitik

Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann

Leiterin Frankreichzentrum/Fachrichtung Romanistik, Universität des Saarlandes

07.12.2015

Grenzüberschreitende Lebenswirklichkeiten und mediale Informationsflüsse in der Großregion SaarLorLux

Buchvorstellung mit Podiumsdiskussion

Dr. Vincent Goulet

Universität Freiburg

Jun.-Prof. Dr. Christoph Vatter

Fachrichtung Romanistik/IK, Universität des Saarlandes

Prof. Dr. H. Peter Dörrenbächer

Fachrichtung Geographie, Universität des Saarlandes

Dr. Antje Schönwald

Fachrichtung Geographie, Universität des Saarlandes

Dr. Christian Wille

UniGR-Center for Border Studies, Universität Luxemburg

Die vorgestellten Bücher:

Goulet, Vincent/Vatter, Christoph (Hg.): *Grenzüberschreitende Informationsflüsse und Medien in der Großregion SaarLorLux / La circulation transfrontalière des informations médiatiques dans la Grande Région SaarLorLux*, Baden-Baden: Nomos, 2015 (Denkart Europa. Schriften zur europäischen Politik, Wirtschaft und Kultur 23).

Wille, Christian (Hg.): *Lebenswirklichkeiten und politische Konstruktionen in Grenzregionen. Das Beispiel der Großregion SaarLorLux: Wirtschaft – Politik – Alltag – Kultur*, Bielefeld: transcript, 2015.

14.12.2015

Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung im Grenzraum Saarland-Lothringen – aktueller Stand, Herausforderungen und Potenziale

Ines Krumm

Fachrichtung Geographie, Universität des Saarlandes

11.01.2016

Afrika in den deutsch-französisch(-saarländischen) Beziehungen. Ansätze, Entwicklungen und Perspektiven

Dr. Sylvère Mbondobari

Universität Libreville, Gabun/Fachrichtung Romanistik, Universität des Saarlandes